

Aktionsgemeinschaft Junge Flüchtlinge in NRW

Junge Flüchtlinge an Politik und Gesellschaft beteiligen!

Appell zum Weltkindertag 2012

Die Aktionsgemeinschaft Junge Flüchtlinge in NRW begrüßt die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes vom 18. Juli 2012. Demnach sind die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz verfassungswidrig und ein Verstoß gegen das Grundrecht auf ein menschenwürdiges Existenzminimum – und das bereits seit 1993. Die Forderung der NRW-Landesregierung an die Bundesregierung, dieses Bundesgesetz ganz abzuschaffen und einen verbindlichen Rechtsanspruch von Asylbewerbern auf Leistungen nach den Sozialgesetzen (SGB VIII) einzurichten, unterstützt die Aktionsgemeinschaft daher voll und ganz.

Anlässlich des Weltkindertages am 20. September 2012 fordert die Aktionsgemeinschaft die neue nordrhein-westfälische Landesregierung auf, schnellstmöglich ihre Koalitionsversprechen umzusetzen, Flüchtlingskindern „altersgerechte Freizeitbeschäftigungen und Erholungsmaßnahmen“ (Zeile 5185 f.) zu gewährleisten und den „Zugang zur Bildung“ (Zeile 5186 f.) zu ermöglichen sowie unbegleitete Minderjährige in Einrichtungen unterzubringen, „die personell und materiell ihre altersgemäßen Bedürfnisse berücksichtigen“ (Zeile 5188 f.).

Noch immer leben in Nordrhein-Westfalen viele Kinder und Jugendliche, die aufgrund von Kriegen, Diktaturen, Terror und Verfolgung aus ihren Heimatländern flüchten mussten. Viele von ihnen leben ohne ihre Eltern und Familien bei uns. Ihnen müssen im Sinne der Chancengleichheit, wie sie in der UN-Kinderrechtskonvention festgeschrieben ist, dieselben Rechte zukommen wie allen Kindern und Jugendlichen. Die Aktionsgemeinschaft Junge Flüchtlinge in NRW appelliert daher weiterhin an Bund, Länder und Kommunen, die asyl-, aufenthalts- und sozialrechtlichen Grundlagen zu überprüfen und an die Bestimmungen der UN-Kinderrechtskonvention anzupassen.

Junge Flüchtlinge haben nun auch in NRW eine eigene Stimme, sodass jetzt auch mit ihnen anstatt lediglich über sie gesprochen werden kann. In Bochum gründete sich am 7. Juli 2012 die Initiativgruppe „Jugend ohne Grenzen NRW“ (JoG), die bereits auf Bundesebene agiert. Wir appellieren an die Landesregierung, diese Repräsentanz an der weiteren Jugend- und Integrationspolitik des Landes zu beteiligen.

Münster, 20. September 2012

Aktionsgemeinschaft Junge Flüchtlinge
c/o Caritasverband für die Diözese Münster e.V.
Barbara Klein-Reid
Kardinal-von-Galen-Ring 45
48149 Münster
Telefon (0251) 8901-364
Telefax (0251) 8901-4288
klein-reid@caritas-muenster.de
www.caritas-muenster.de

Die Mitgliedsorganisationen:

Bund der Deutschen
Katholischen Jugend NRW e.V.

Deutscher Kinderschutzbund
Landesverband NRW e.V.

Evangelische Jugend Westfalen

Flüchtlingssozialdienste der
Caritasverbände in NRW

Katholische
Landesarbeitsgemeinschaft Kinder-
und Jugendschutz NW e.V.

Landesarbeitsgemeinschaft
Jugendsozialarbeit NRW

Landesjugendring
Nordrhein-Westfalen e.V.

Paritätisches Jugendwerk NRW

